



STADT RADEBEUL

- DER OBERBÜRGERMEISTER -

X	Beschlussvorlage
	Mitteilung über Eilentscheidung
	Informationsvorlage

Vorlagennr.: **SEA 26/12 – 09/14**

Gremium: **Stadtentwicklungsausschuss**

federführendes Amt: **Hoch- und Tiefbauamt**

Stand des Verfahrens:					
Gremium:	SEA		Sitzungstermin:	09.10.2012	
Beratungsstatus:	X	zur Beschlussfassung	Öffentlichkeit:	X	öffentlich
		zur Vorberatung			nichtöffentlich

Beschlussfassung:					
abgestimmt am:	09.10.2012	ausgefertigt am:	11.10.2012		
stimmberechtigte Mitglieder:			11		
davon anwesend:	9	Nichtteilnahme:	0		
dafür:	9	dagegen:	0	Enthaltungen:	0

Siegel, Unterschrift

Gegenstand der Vorlage:

Art und Weise der Ausführung des investiven städtischen Bauvorhabens: Ausbau des Weges Am Gottesacker als Geh- und Radweg (Baubeschluss).

Beschlussvorschlag:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt in seiner Sitzung am 09.10.2012 die vom Ingenieurbüro Gabriele Brunzel erarbeitete Entwurfsplanung (Stand 08/2009) als Grundlage für den Ausbau des bestehenden Weges Am Gottesacker als Geh- und Radweg.

bisheriger und weiter vorgesehener Verfahrensgang:							
<i>Gremium</i>	<i>Datum</i>	<i>ö./nö.</i>	<i>Beratungsempfehlung</i>			<i>Änderung Beschlussvorschlag</i>	
			<i>einstimmig</i>	<i>mehrheitlich</i>	<i>abgelehnt</i>	<i>ja</i>	<i>nein</i>
SEA	09.10.2012	ö.	x				x

Fassung vom: 27.09.2012

Ausbau Geh- und Radweg Am Gottesacker

rechtliche Grundlagen:

§§ 4, 7 Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Radebeul

Angabe der finanziellen Auswirkungen:

finanzielle Auswirkungen:	X	ja		nein		
Gesamtkosten der Maßnahme:	159.000 €					
ggf. Gesamtkosten des Teilloses:						
Finanzierung:						
HHSt	Bezeichnung	Betrag	planmäßig	üpl	apl	HHR
einnahmeseitig:						
ausgabeseitig:						
Folgekosten:						
Vermögenshaushalt:		Verwaltungshaushalt:		(jährlich)		
Bemerkungen: Eine Fortführung der Planung sowie die Realisierung können erst nach Einstellung entsprechender Haushaltsmittel unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten erfolgen. Im Haushaltsplan 2012 stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung.						
Bestätigung:	Mitzeichnung federführendes Amt für die inhaltliche und finanzielle Absicherung:	<i>i.v. M. Lönig</i>	Datum:	<i>27.9.2012</i>		
	Mitzeichnung Geschäftsbürgermeister:	<i>Wendler</i>	Datum:	<i>27.9.12</i>		
	Mitzeichnung Kämmereiamt:	<i>LS</i>	Datum:	<i>28.09.2012</i>		

Wendler

Wendler

Begründung:

Der Weg Am Gottesacker zwischen Weintraubenstraße und der Straße Am Gottesacker ist ein großer Abschnitt eines wichtigen Verbindungsweges südlich der Bahntrasse zwischen den Ortsteilen Radebeul/Serkowitz und Kötzschenbroda. Im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Radebeul ist der Weg als Hauptroute des Radverkehrs ausgewiesen. Die besondere Qualität für Fußgänger und Radfahrer besteht in der von einer Straße unabhängigen Führung und einer entsprechend hohen Sicherheit bei der Benutzung. Insbesondere als Schulweg kommt dem Weg eine große Bedeutung zu.

Grundlage der Planung ist eine Planungsstudie (Beschluss SEA 11/09 – 04/09 vom 03.02.2009) zum Ausbau der Radwegeverbindung zwischen Kötzschenbroda und Radebeul-Ost, in welcher grundlegende Aussagen der Linienbestimmung, Querschnitte und Ausbaustandards getroffen wurden.

Ausbau Geh- und Radweg Am Gottesacker



Wendler

Die vorliegende Planung wurde im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt (Präsentationen am 24.11.2009 und 03.05.2011) und durch den Ausschuss jeweils grundsätzlich bestätigt. Die Öffentlichkeitsbeteiligung hat im Juli 2011 stattgefunden.

Der derzeitige Zustand des Weges entspricht nicht den Anforderungen an einen sicher benutzbaren Weg. Die Oberfläche ist gekennzeichnet durch die Befestigung mit unterschiedlichen Materialien, wie Asphalt, Beton und ungebundene Deckschicht. Der Zustand dieser Oberflächenbefestigung ist durchgängig schlecht. Teilweise ragen noch Altbefestigungen aus der Oberfläche und bilden Stolpergefahren für die Fußgänger und Radfahrer. Der Abschnitt ist insbesondere für ältere Menschen und Kinder aufgrund der schlechten Oberfläche schwer zu befahren. Aufgrund des schlechten Zustandes des ursprünglichen Weges werden Seitenbereiche regelmäßig benutzt, wodurch sich der Weg beständig verbreitert.

Erläuterung der Planung

Ziel der Planung ist der Ausbau des bestehenden Weges entsprechend der bereits bestehenden intensiven Nutzung als Geh- und Radweg. Die Benutzung für landwirtschaftliche Fahrzeuge als Zufahrt zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen wird durch eine ausreichende Breite des Weges und durch einen entsprechenden Oberbau gewährleistet. Weiterhin dient der Weg im Bedarfsfall als hochwassersichere Alternativstrecke zur Kötzschenbrodaer Straße für Fahrzeuge des Rettungswesens und Katastrophenschutzes.

Der Bauabschnitt hat eine Länge von ca. 890m. Die Fahrbahnbreite beträgt 3,00m mit jeweils 0,50m Bankett pro Seite. Zur Vermeidung von regelmäßigem Kfz-Verkehr ist in Höhe der bestehenden Gärtnerei (ca. in der Mitte des Abschnittes) eine Durchfahrtssperre geplant. Zusätzlich am angrenzenden Feldrain platzierte Findlingssteine sollen ein Umfahren der Durchfahrtssperre verhindern. Die Trassierung ist dem Bestand angepasst und verläuft auf den auch jetzt bereits genutzten Flächen. Da der vorhandene Weg deutlich breiter ist als der künftige Radweg werden landwirtschaftliche Flächen zurück gewonnen. Grunderwerb ist nicht vorgesehen. Es sind zwei Ausweichstellen und zwei Zufahrten zu den neuen Sickerbecken, die im Rahmen der Bauarbeiten der Bahn entstehen, vorgesehen.

Entlang des gesamten Radweges wird unter Berücksichtigung der Feldzufahrten, der geplanten Beleuchtung, den vorhandenen Versorgungsleitungen und der vorhandenen Bebauung eine Baumreihe geplant. Die Baumpflanzung beginnt nach der vorhandenen Bebauung am westlichen Bauanfang bis zur Durchfahrtssperre auf der Nordseite des Weges und wechselt hinter der Gärtnerei bis zur Weintraubenstraße auf die Südseite. Die unterschiedliche Anordnung der Bäume ist aufgrund der vorhandenen Versorgungsleitungen erforderlich.

Da der Radweg als Schulweg genutzt wird, ist eine öffentliche Beleuchtung vorgesehen. Der Leuchtpunktabstand beträgt ca. 47,00 m.

Anlage:

- Lageplan – Teil 1 (Stand 08/2009)
- Lageplan – Teil 2 (Stand 08/2009)

Ausbau Geh- und Radweg Am Gottesacker



[Handwritten mark]